

Mit noch mehr poop Pants ... - aus Internetforum 09-2011
Original Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip 12/2019

Dies sind Geschichten über mich und meinen Freund Steve ... - Steve und ich waren damals beide 16 und sind jetzt seit ungefähr ein Jahr ein Paar. Viele wissen nicht, dass Steve noch ein ziemliches Baby ist. Er würde viel lieber mit Liebkosen mit mir auf dem Sofa liegen, ein paar Gramm Kush dabei haben, einen Film ansehen, statt hinauszugehen, wo alles immer so hektisch und stressig ist. Er trägt auch immer noch eine Windel, wenn er zu Hause ist. Sonst nichts anders. Im Bett ist er sowieso immer gewandelt. Er hat nicht wirklich ein Problem, aber er mag es gerade komfortabel. Und er muss sich nicht darum kümmern, wenn er in der Nacht muss. Er saugt auch immer noch an einem Schnuller. Jede Nacht! Es ist eine Gewohnheit, die er noch beibehalten hat, da er sich gerne wie ein Baby fühlt, wenn er schläft.

Ansonsten ist Steve ein lebhafter halbwüchsiger Mann. Die meiste Zeit seines Lebens, war er mit mir in einer Junge Beziehung und daraus ist dann mehr geworden, was auch den Sex mit dem gleichen Geschlecht einbezieht. Er würde mich immer aussaugen, und ich würde ihn immer ficken. In dieser einen besonderen Nacht hatte ich zufällig in seinen Mund gespritzt. Sein Gesicht hatte auch sehr viel davon abbekommen, so dass er eine Dusche nehmen musste. Er duscht immer, wenn er Sex mit mir hatte. Auch duscht er meist noch mal bevor er schlafen geht. Er ist der Meinung, seinen Schwanz muss er zumindest abwischen, bevor er sich die Nachtwindel anlegt. Während er im Bad war, lag ich auf seinem Bett, nackt, und sah mir was im TV an. Als er aus der Dusche kam, ebenfalls nackt, ging er wie immer zu den Schubladen hinüber und nahm eine Drynite Windel heraus. Die schob er zwischen seine Beine hinauf, legte seinen Schwanz zu recht und verschloss die Windel. Dann zog er seinen Pyjama an. Das Letzte, das er tun musste, bevor er sich schlafen legt, das ist eine andere Schublade am Schrank zu öffnen, um einen seiner Schnuller zu bekommen. (in diesem Fall einen Gelben) Er platzierte ihn in seinen Mund und kam herüber um sich zu mir ins Bett zu legen. Übrigens! Er weiß nicht, dass ich mir gerne in die Hose kacke. Es auch beobachten möchte, wenn andere in die Windel oder in ihre Hose kacken. (Pooing = Hosen kacken in seine Windel war etwas, das Steve bis zu diesem Punkt nie getan hat. Außer noch als Baby!) Wie er nun neben mir lag, fragte ich ihn, ob er jemals über pooing in seiner Windel nachgedacht hat. Er antwortete "ja, aber ich habe es zuvor nie versucht". Ich antwortete, "bist du jetzt dafür"? mit einem Zwinkern und einem Grinsen auf meinem Gesicht.

Er dachte für einen kurzen Moment nach, und ein Lächeln war auf seinem Gesicht. Er antwortete darauf "OK!" Dann mit einem frechen Grinsen. Er legte sich auf die Seite, zog seinen Pyjama herunter, so dass ich seinen gewandelten Po sehen kann. Er weiß, wie sehr ich es liebe so seinen Saukerl zu sehen. Dann winkelte er seine Knie leicht an, so wie sich ein Baby zum einkuscheln hinlegt. Du konntest sehen, dass er sein Gesäß anspannt, und er begonnen hat durch die Nase zu atmen, da er richtig auf seinem Schnuller saugt. Es beruhigte ihn, da sein atmen gleichmäßiger wurde. Seine Gedärme hatten sich gelöst und seine Windel wurde mit halbweichem poo gefüllt. Es sah in der Art aus, als wenn er einen Softball in seine Windel getan hat. Es wurde ein sehr respektabler Haufen. Dies gab mir eine gewaltige Wulstanstauchung. Ich rieb an meinem Schwanz und zerrte an ihm die ganze Zeit. Er stand direkt auf und packte an seine Arschwangen, um die Kacke in seiner Windel zu zermalmern. Dann drehte er sich zu mir herum, hatte immer noch dieses freche Grinsen neben seinem Schnuller, an dem er saugte. Und er hat wie ich ein Steinharten Penis, der die Vorderseite seiner Windel mächtig ausbeult. Er sah meinen aufrechten Hahn an und sagte "Ich hoffe, dass es gut so war, dass ich für dich alles in die Windel gemacht habe." Ich nickte mit einem Lächeln und sagte "saugt ihn" und sah meinen

Hahn an. Steve nahm seinen Schnuller aus seinen Mund und platzierte ihn in meinem Mund. So konnte ich jetzt darauf saugen. Er beugte sich herunter und begann meinen Schwanz zu saugen in dem er seine Zunge benutzt, mit der um meine Eichel herumwirbelte, wie er es mit seinem Schnuller immer macht. Derweil begann ich das Poo in seiner Windel zu fühlen. Ich verrieb es durch die Windel hindurch über seine Arschwangen. Dieses Vergnügen machte mich noch geiler. Ich bekam den Schwanz geblasen, saugte an einem Schnuller, durfte eine vollgekackte Windel anfassen und die Kacke darin verteilen. Ich füllte es, die Scheiße ging bis um seinen Schwanz und Bälle herum, es kam sogar etwas Scheiße an der Seite heraus. Der Kreis des Vergnügens brachte so viel, das ich sagte "Ich komme gleich" Mit einem Schnuller im Mund, der meine Rede leicht blockiert. Steve platzierte seine nassen Lippen um die Oberseite meines zuckenden Schwanzes und saugte die ganze Eichel in seinen Mund. Das brachte mich dazu, dass ich mein Sperma in seinem Mund spitzte. Da ich so gewaltig spritze, führte dazu, dass er seinen Samen in seine Windel spritzt, ohne sich selber gewichst zu haben. Um seinen Schwanz und seinen Bällen war nun nicht die Scheiße, sondern auch sehr viel Sperma. Ich nahm den Schnuller aus meinem Mund heraus, flüsterte ihm zu "ich liebe dich" und er sagte das gleiche zu mir. Nachdem alle die Aufregung weg war, stand Steve direkt auf, aber ging sich nicht waschen, wie sonst. Sondern richtete seine volle Windel zurecht, und zog dann wieder seinen Pyjama darüber. Er nahm den Schnuller von meiner Hand und platzierte ihn in seinen Mund. Er setzte sich mit der schmutzigen Windel aufs Bett und legte sich dann neben mir nieder. Nahm die Bettdecken, deckt uns damit zu. Wir nahmen uns in die Arme und schmusten bis wir eingeschlafen waren.

Dies geschah in einer anderen Nacht. Mein Freund Steve war damals noch nicht mein Lover. Aber mein Interesse an pooping in die Hose war bereits geweckt. Seit Jahren waren Mike und ich beste Freunde. Schon im Kindergarten kackten wir beide mit Freude in die Hose. Auch unsere Papas waren große Freunde und sie sind alleinerziehende Väter. Mike und ich sind Einzelkinder. Wie nun das in die Hose kacken zu einem anderen, geilen Vergnügen wurde, das kam so. Wir waren beide in die Pubertät gekommen. Mike ist in einem Footballteam und wir alle gingen zu jedem Spiel, wo er mitspielte. Es war ein Samstagmorgen. Das Spiel, wo Mike wieder mitspielt, das fand auf einem Platz ca. 10 Meilen von uns entfernt statt. Wir fahren mit unseren Vätern dahin. - Nach dem Spiel, saßen wir zusammen und sprachen über das Spiel. Bald sagte Mike, das wir sofort zu den Mobilen Toiletten hinmüssten, weil er pissen und kacken muss. Jedoch das Mobile Klo war weit weg. Mike beschloss, es noch so lange einzuhalten, bis wir nach Hause kommen, wo er sich in Ruhe erleichtern kann. Während der Rückfahrt saß er hinten neben mir. Auf einmal wurde er sehr nervös und zappelte hin und her. Vom Schmerz, die Pisse und Kacke noch einzuhalten, griff er sich an seinen Schritt und hielt alles fest. Erst nach etwa 10 Minuten kamen wir bei unserem Haus an. Kaum, dass das Auto stehen blieb, riß er die Tür auf und rannte schnell zur Haustür. Unsere Väter stiegen ebenfalls aus und gingen an Mike vorbei ins Haus, ohne auf ihn zu achten. Ich stieg derweil normal ohne Hetze aus und folgte Mike. Der etwa 15 Fuß von mir weg war. Plötzlich blieb er stehen und bewegte sich nicht. Da ich an Mike heranging, bemerkte ich, dass sich die Rückseite seiner Hose bewegt. Ich wusste sofort, dass er begonnen hat in Hose zu kacken. Ich konnte hören, wie die Kacke seine Hose füllt. Die Kacke füllte seine Hose sehr schnell. Ich war überrascht und aufgeregt, und hatte sofort einen Harten, wie ich sehe, was da bei Mike geschieht. Es sieht toll aus, zu beobachten wie er in die Hose scheidet. Ich sehe dann, er pinkelt auch noch in seine Hose und ich konnte sehen, dass er sich an den Schritt ging, um seinen Penis zu massieren. Ich genoss es und ging näher an ihn heran. Wie ich bei ihm war, massiert er sich bereits seinen Harten und sagte er zu mir, dass er es so geplant hat, dass es geschieht. Er hat auch ein Bedürfnis, dies jetzt auch noch zu machen. Er reichte mit einer seiner Hände herum und begann die Kacke in seiner Hose zu

bewegen. Wie ich das sah, war ich bereits kurz davor zu kommen... in meine Hose und auch Mike war so weit in seine Hose zu spritzen. Aber stattdessen sagte ich zu ihm, dass ich auch in meine Hose kacken will, da er es getan hat. Eigentlich wollte ich schon im Auto meine Hose vollpinkeln. Nun bin ich zu geil um noch pissen zu können. Ich strengte mich an und merke, wie ich mir in die Hose kacke. Es war nicht viel, was in die Hose ging, aber genug, um noch geiler zu werden. Es fühlt sich so gut an in die Unterhose zu kacken. Wir beide standen auf dem Weg, hatte uns in die Hose gemacht und wichsten uns. Noch bevor es mir kam, pinkelt ich auch noch in meine Hose und dann kam es uns beiden gleichzeitig. Wir wurden sowohl durch unsere aufgefüllten Unterhosen, als auch durch das einnässen und dem wichsen dabei erregt. Wir lieben es in die Hose zu machen und uns zu wichsen. Erst jetzt gingen wir ins Haus und dort auch gleich ins Bad. Wir mussten ja leider das Durcheinander aus unseren Hosen herausmachen. Aber da wir es so lieben in die Hose zu machen, machten wir es noch sehr oft und wichsten uns auch jedes mal. Diese Unterhose, die hatten wir noch lange, bis sie leider auseinanderfielen. Wir haben es dann mit anderen Sachen gemacht... - wir sind immer noch beste Freunde. Nur das ich inzwischen mit Steve eine Liebesbeziehung eingegangen bin.

Verzweiflungskacken - Hier etwas über Steve, bevor er mich als seinen Lover bezeichnete. Er war ein gewöhnlicher Junge in der Schule, der ein bisschen Sport spielte und im Allgemeinen von den meisten gemocht wurde. Schon im Alter von 14 Jahre war er ziemlich intelligent, jeden falls nach außen hin. In Wirklichkeit war er noch immer in seinem Inneren ein Kind geblieben. Steves hatte ein Geheimnis. - Er nässte seine Hose noch immer gerne, auch ins Bett machte er und kackte sich in die Hose. Und er mag es, noch ein Baby zu sein, das noch am Schnuller nuckelt. Dies war sein Geheimnis, das er für sich behalten wollte. Selbst mir wollte er es nicht sagen. Steve spielte an einem Sommertag Cricket mit einigen seiner Freunde, einschließlich seines besten Freundes Richard auf dem lokalen Feld. Wie für diese Spiele typisch, dauert es Stunden, mit gelegentlichen Pausen für ein Getränk und etwas Essen. Dabei kam man auch schnell zum urinieren gehen. Es gab eine Menge Bäume herum. Steve und seine Freunde hielten sich daran, hinter einem Baum zu gehen um die Blase zu leeren. Es hat dabei nie ein Zeichen von Verzweiflung oder eines Unfalls gegeben. - Wie das Spiel den späten Nachmittag dem Ende zu ging, begannen Steve und seine Freunde hungrig zu werden. Sie beschlossen, für gerade noch 30 Minuten zu spielen. Doch nun begann Steve zu fühlen, dass sich ein Problem entwickelt. Er hat seit zwei Tage nicht kacken können. Er begann sich plötzlich verzweifelt zu fühlen. Dieses Gefühl war für Steve nicht ungewöhnlich, weil wenn doch Zuhause sehr oft in die Hose kackt. Er mochte das Gefühl der Verzweiflung bevor er es in seine Unterhose gehen läßt. Aber er wollten keinen Unfall vor seinen Freunden haben.

Seine Konzentration für das Spiel verschwand, wie es darauf gerichtet wurde, durch die nächsten 30 Minuten zu kommen, ohne einen Unfall in seiner Hose zu haben. Er sah ständig auf seine Uhr, um zu sehen, wie lange sie noch spielen. Aber es schienen die Sekunden wie Minuten zu vergehen. Er wusste, dass dies im Begriff war, die längsten 30 Minuten seines Lebens zu sein. Glücklicherweise für Steve schien das Spiel sich verlangsamt zu haben und der Cricket Ball kam nicht mehr in seine Nähe. Er dachte, dass er es erreichen konnte sich einzuhalten, bis er nach Hause kam. Dort wird er dann Zeit haben wieder alles in die Hose zu machen. Er würde es dann auch genießen. - Aber es waren noch 10 Minuten zu spielen. Er begann sich jetzt noch aufgeregter zu fühlen, da der Bedarf zu poo mit jeder Sekunde stärker wurde. Während des sich darauf zu konzentrieren sein poo zurückzuhalten, erfuhr er vage, dass der Ball in seine Richtung flog. Seine Freunde schrien ihm zu um den Ball zu bekommen. Steve streckte sich zum Ball... inzwischen kämpfte er wirklich, um den Drang zurückzuhalten. Er bog sich... aber wie er sich hinüber bewegte, löste die Bewegung das aus, was er befürchtet hatte. Er blieb umgebogen als

ob er für Sekunden eingefroren ist, da er merkte, dass er seinen Körper nicht mehr kontrollieren konnte, und die Unvermeidlichen geschahen. Seine Unterhose füllte sich mit einer riesigen Ladung halb weicher Kacke. - Er war so sicher, dass alle seine Freunde sofort wissen würden, was geschehen war, und hinter seinem Rücken lachen würden. Er wusste, dass er immer wegen diesen geneckt würde, und er begann plötzlich zu fühlen, wie Tränen in seinen Augen aufstiegen. Er musste die Kontrolle wiederbekommen, und schnell den Ball aufnehmen und ihn zu einem seiner Freunde zurückwerfen. Wie er es tat, schrie einer zu ihm, ob er in Ordnung ist. Steve antwortete "ja, ich fühlte mich gerade ein bisschen krank. Ich denke, dass ich nach Hause gehen sollte." Die anderen Jungs entschieden, die Runde noch zu Ende zu spielen. Die anderen gingen danach zu ihren Fahrrädern. Steve war schon an seinem Fahrrad und war vorsichtig darauf gestiegen, obwohl er keine Art hatte, wie er auf dem Sitz soll, mit seiner vollen Hose und dabei auch noch zu radeln. Er begann damit in die Pedale zu treten, um noch vor seinen Freunden weg zu sein. Sein bester Freund Richard rief ihm nach, das er warten soll. Schließlich war sein Haus gerade nur um die Ecke wo Steve lebt. Steve ignorierte dies, da er sich darauf konzentriert nach Hause zu kommen. Doch Richard hatte in bald eingeholt und war neben ihm. Er sah zu Steve hinüber, um zu erfahren warum er nicht reagiert hat, als er ihn rief. Steve sprach nicht. In dem Moment nahm Richard den Geruch wahr, der von Steve kommen musste. Richard sagte "oh mein Gott, du hat in deine Hose geschissen" Steve brach in Tränen aus und fiel fast von seinem Fahrrad. Beide stoppten ihr Fahrrad. Richard ging zu Steve, der jetzt weinte, wie ein Kind. Steve sagte Richard, dass es ein Unfall war und ihn bat dies niemandem zu beschreiben. Während Richard ihn in den Armen hielt, wurde es Richard klar, dass er den Geruch nicht widerlich fand. Er versprach, dass er niemandem davon erzählen würde. Steve begann ein bisschen seine Beherrschung zurückzugewinnen, aber dann begann er sich zu sorgen, als Richard danach fragte, wie seine Eltern darauf reagieren würden, dass er in seine Hose gekackt hat. Steve gestand, dass seine Eltern wissen, dass er seine Hose zu Hause nässt und auch voll kackt. Obwohl sie versucht hatten, ihn in der Vergangenheit zu bestrafen, tun sie dies heute nicht mehr. Sie konnten ihn nicht davon abhalten es zu tun. Sie hatten einen Punkt erreicht, wo sie es fast akzeptierten, dass er dies tat. Sie hatten ihn dazu gebracht, zu versprechen, dass er dies Außerhalb des Hauses nie tat. Bis zu diesem Tag, hatte er sein Versprechen gehalten. Er sagte Richard, dass sie ihn töten würden... aber was sonst konnte er tun, worauf Richard sagte, dass er sich in seinem Haus saubermachen kann. Seine Eltern würden in den nächsten Stunden noch nicht nach Hause kommen. Steve konnte nicht glauben, wie Richard auf dies alles reagiert und begann wieder zu weinen, aber es waren dieses Mal Tränen der Erleichterung.

Die zwei stiegen wieder auf ihre Fahrräder und fuhren hastig zu Richards Haus. Richard forderte Steve auf ins Bad zu gehen. Noch hatte er nicht gesehen, dass Steve fast die ganze Zeit eine volle Latte in seiner Hose hat. Während Steve sich saubermachen wird, würde er nach etwas suchen, um die schmutzigen Hose später wegzuworfen und er wollte Steve eine andere Hose geben, damit er dann zu sich nach Hause gehen kann. Steve ging zum Bad, und merkt, die Tür hat kein Schloss, um es abzuschließen. Er konnte nicht glauben, dass es kein Schloss an der Badezimmertür gab, jeder hat ein Schloss an der Badezimmertür. Hat dies einen anderen Grund? Steve fühlte jetzt völlig gedemütigt und merkte, dass er sich jetzt schnell saubermachen sollte. Zum ersten Mal griff er an die Rückseite seiner Trainingshose. Er fühlte dort die riesige Zunahme, die dort geblieben war, trotzdem er sich auf den Sattel gesetzt hat. Und was ihn auch nicht wunderte, auch vorne machte sein harter Schwanz eine mächtige Beule. Bis gerade hatte er es erreicht, zu vermeiden, dass er durch das Durcheinander in seiner Hose, sich an seinen Schwanz gefasst hatte. Obwohl er es doch genoss, das Gefühl, dies zu tun, und sich dann damit einen zu wischen. Nur diesmal, konnte er es nicht machen, er war doch bei seinem besten

Freund und der würde das nicht verstehen, dass er sich deswegen wichsen möchte. Jetzt galt es den Schaden an seiner Hose einzugrenzen. Langsam zog er sein Trackies herunter und ließ sie auf dem Boden liegen. Jetzt hatte er nur noch seine völlig beschmutzte weiße Baumwoll-Unterhose an. Und seine weißen Sportsocken und das Shirt, was er direkt über seinem Kopf auszog. Das alles dauerte nur eine Minute. Plötzlich merkte er, dass als er sich drehte, dass sein bester Freund in der Tür steht. Der sah sich seine schmutzige Unterhose an und sah, dass sein Schwanz steinhart ist, der die Vorderseite seiner Unterhose beult. Da Steve begann das Gefühl zu genießen, das er sich wieder mal in die Hose gemacht hat, hatte er nicht gehört, dass Richard ins Bad gekommen ist. Richard stand da und hat einen von seinen sauberen Slips in der Hand. Die Taschen für die schmutzige Wäsche, die hatte er auf dem Boden fallen gelassen. Er sah im Moment nur Steve an. Richard einzige Reaktion war auf die enorme Erektion zu schauen und zu lächeln. Nach einigen Sekunden der Stille, sagte Richard mit einem frechen Grinsen, "sieht aus, als wenn jemand aufgeregt ist" und griff an Steves prallen Hahn und rieb ihn ab. "Was tust du", antwortete Steve, da er versuchte seinen Körper von Richards habgieriger Hand weg zu biegen. Richard antwortete gerade durch Sagen von „Sssshhh“, und er zog Steve näher an sich heran und wichste dabei den Harten durch seine schmutzige Unterhose. Drückte seine Lippen gegen Steve seinen Mund. Anfangs reagierte Steve nicht auf den Kuss. Er wollte weg. Doch die Gefühle hatten ihn dann doch besiegt. Alles immer noch alleine machen, das war schön. Es aber mit einem zusammen zu machen, das noch viel schöner. Er erwiderte den Kuss. Richards Hand wichste Steve und sie küssten sich. Und was gerade noch geschah, damit hatte Steve nicht mitgerechnet. Wie Steve eine Hand auf das Gesäß von Richard legte, merkte er, dort ging etwas in die Hose. Richard tat es seinem Freund gleich. Er kackte sich ein, um Steve zu zeigen, dass es nicht schlimmes ist in die Hose zu kacken und das er es genauso mag. Steve wusste sofort, was sein Freund da für ihn die Hose kackt, das wird ist sehr viel....

Wie auch Richard alles in seine Hose abgeladen hatte, löste sich Steve Richard. Er wollte es richtig sehen. Der Anblick seines steifen Hahns war gewaltig. Er zelte die mattblaue Unterhose heftig und es gab dort eine feuchte Stelle mit Vorcum. Schnell begannen die zwei sich wieder zu küssen. Ihre Zungen erkundeten den Mund des anderen. Ihre Körper winden sich dabei mit jugendlicher Energie. Plötzlich und zum ersten Mal meinte Steve, dass Richards Hand sich über den Rücken abwärts auf seinen Short bewegt. Richard begann mit Freude zu jammern, da seine Hand das Gewicht des Durcheinanders Steves Short fühlte. Richards Körper begann sich zu verspannen und dann zu zucken, da er cum direkt in seine Unterhose explodieren ließ, ohne sich sogar zu berühren. Steve meinte, dass auch er bereit zum Orgasmus war. Er schaffte es nur noch den Hosenbund von seinem Short herunter zu ziehen. Seinen heftig zuckenden Schwanz bekam er kaum zu fassen. Nur ein paar wenige Züge musste er machen und es schoss schwer und schnell eine riesige Ladung Cum heraus. Er spritzte es auf Richard T-Shirt und seine Unterhose. - Es folgte eine kurze schwierige Stille. Dann brachen beide in ein Gelächter aus. So herzlich hatten sie noch nie gelacht. Richard brachte dann die Situation zur Realität zurück, in dem er sagte, das sich Steve saubermachen sollte. Und damit verließ Richard das Bad. Das er noch selber einen schweren Klumpen in seiner Unterhose hat, das dazu sagte er nichts. Die Kacke wird er dann in die Toilette im anderen Bad entsorgt habe, oder ließ sie noch eine Zeit darin, weil es sich so gut anfühlte. Steve tat sein Bestes, um so wenig Durcheinander in dem Bad zu machen. Vorsichtig ließ er die Kacke aus seinen Short hin in die Toilette plumpsen. Wirklich duschen tat er danach nicht, denn dann hätte seine Kacke, die am Arsch hing, die Dusche eingesaut. Er wischte sich gerade nur sein Gesäß mit viel Toilettenpapier sauber. Danach zog sich den roten Slip an, den Richard für ihn geholt hatte. - Somit noch fast nackt, ging er die Küche zu Richard. Sie tranken einen Kaffee und plauderten für eine Weile. Obwohl sonderbar genug, redeten sie nicht darüber, was gerade geschehen war. - Nach etwa 20 Minuten kündigte

Steve an, dass er jetzt nach Hause geht und die schmutzige Unterwäsche entlang des Wegs loswerden wollte. (das er sie so behalten wird, um sie später wieder zu benutzen, das verschwieg er. Richard hatte wieder so ein freches Grinsen, gefolgt von einem schnellen Küsschen auf der Wange. Dazu sagte er, dass sie dies alles bald wieder so tun sollten. Steve wusste, dass dies im Begriff war, die beste Zeit seines Lebens zu sein.

Verzweifelt im Auto - Wenn ich verreise, achte ich immer darauf, dass ich rechtzeitig auf Toilette gehen, oder ich an meinem Zielort so schnell wie möglich aufs Klo gehen kann. Ich bin ein ziemlich guter Kenner meiner Badezimmerfähigkeiten, so dass diese Methode bisher immer sehr erfolgreich gewesen ist. Heute fuhr ich nach einem netten Ferienwochenende zurück nach Hause. Ich trank zwei Tassen Kaffee mit dem Frühstück, pinkelte normal ins Klo und machte mich auf den Weg. Aber der Kaffee zeigte ziemlich schnell seine Wirkung. Da ich aber so gut vorankam, wollte ich nicht noch extra an einem Rastplatz zum pinkeln anhalten. Es war auch eine Straße, wo es lange keinen Rastplatz gab. Ich beschloss zu warten. Doch auf der Interstate war nun sehr viel Verkehr. Bald spürte ich, der Kaffee hat nicht nur meine Blase vollgemacht. Ich hatte nun auch noch ein heftiges Bedürfnis zu kacken. Ich begann verzweifelt zu werden und spürte den Drang, beides los zu werden. Egal wie! Wie ich meine Muskeln anspanne, merke ich, wie sich aus dem Darm ein festes Stück Kacke drückt. Mir klar, es wird unweigerlich alles in die Hose gehen. So wie es der Verkehr zu ließ, hob ich mein Gesäß vom Sitz an und entspannte mich. Nach 20 Minuten mit sehr kleinen Bewegung im Auto sitzend und gelegentlich Gesäß anheben, griff ich mir auch unbewußt an meine Gabelung Das Gefühl meinen Harten durch die Hose zu fühlen, beruhigte und erregte mich zu gleich. Um besser an meinen Harten zu gelangen, löste ich den Sicherheitsgurt, öffnete die Hose, griff rein und legte meine Hand auf meinen Boxershirt. Nach 10 weiteren Minuten, und immer noch keine Möglichkeit sehend, wo ich anhalten konnte, gab ich mich meinem Schicksal hin. Zu mir selber sagend "normalerweise verwende ich dafür immer ein reguläres Klo. Diesmal wird meine Hose mein Klo sein. - Gerade löste sich der Stau auf der Bahn und auch der Stau in meinen Darm. Ich trat aufs Gaspedal und fuhr schneller... - im selben Moment pisste und kackte ich mir in die Hose und sank auf dem Sitz herunter. Bei voller Geschwindigkeit, rieb ich meine Latte durch die eingesaute Unterhose ab. An den Autositz dachte ich nicht mehr. Ich fuhr nur noch die Straße, und masturbierte mich. Die Feuchtigkeit in meinem Boxer wurde cremiger... Nach noch einmal 5 Minuten kleckerte ich meinen Samen in den Boxer hinein. Ich fühlte mich total befriedigt. Nun verschloss ich wieder die Hose über meinen Boxer. Ich kontrollierte meine olivgrüne kurze Frachthose und es gab keine sichtbare Nässe. Es waren auch nur 10 Minuten bis ich Zuhause angekommen war. Wie es noch einmal drängte und wusste ich, dass ich meine Unterwäsche wahrscheinlich noch einmal für alles benutzen werden. Und das tat ich auch. Endlich Zuhause angekommen, verschwand ich so schnell es ging in meinem Haus. Bevor ich alles auszog, bekam mein Boxer noch den Rest an Pisse und Kacke. Und wichste mich noch mal. Auch das ging in diesen Boxer rein. Den Boxer hatte ich danach auch nur soweit ausgewaschen, dass der große Schmutz raus war. Insgesamt bleibt dieser Boxer nun so, wie er ist, denn ich jetzt werde ich nicht mehr an einer Toilette auf der Interstat anhalten, wenn ich muss. Sondern mach es gleich in die Hose und wichse mich...